



**Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

TÄTIGKEITSBERICHT 2017

(Stand: 27.04.2018)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1 Gremien	5
2 Ausbau der Netzwerke	6
2.1 Alumni-Akademie mit der Technischen Hochschule Deggendorf zum Thema „Grenzen der Gesundheit“	6
2.2 Arbeitskreis mit osteuropabezogenen Verbänden in anderen Bundesländern	6
3 Ausbau der Länderschwerpunkte Russland, Ukraine, Belarus und Westlicher Balkan	7
3.1 Besuch einer bayerischen Wissenschaftsdelegation in Russland im Rahmen des Besuchs des Bayerischen Ministerpräsidenten	7
3.2 Teilnahme an der HSE International Partners Week	8
3.3 Bayerisch-Russische Fachkonferenz Wirtschaftswissenschaften	8
3.4 Delegationsbesuch der Kasaner Nationalen Technologischen Forschungsuniversität	9
3.5 Kompetenzatlas zu führenden Hochschulen in der Ukraine	10
3.6 Gastvorträge zum Hochschulsystem in Belarus.....	10
3.7 Bildungsreise der Juristischen Fakultät der Belarussischen Staatlichen Universität nach Bayern	11
3.8 Besuch des montenegrinischen Generaldirektors für Wissenschaft und Forschung in Bayern	12
3.9 Mazedonisch-Bayerische Regierungskommissionssitzung	12
4 Stärkung des Wissenstransfers	13
5 Verstärkte Information und Kommunikation.....	13
6 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs	15
6.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte	15
6.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern.....	17
6.3 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	18
6.4 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern	19
6.5 Entwicklung eines neuen Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme	20
7 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen.....	21
7.1 Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem neuen Memorandum of Understanding.....	21
7.2 Bayerisch-tschechische Forschungsverbände	22
7.3 Bayerisch-Russische Fachkonferenz „Wirtschaftswissenschaften“	22
8 Mobilität und Länderkompetenz	23
8.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte	23
8.2 Sommerkursstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern.....	26

8.3	Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern	28
8.4	Mobilitätsbeihilfen für Praktika	29
8.5	Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse	30
9	Lehrverpflichtung	31
10	Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur	32
10.1	Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur	32
10.2	Förderung und Stipendien	32
10.3	Vernetzung.....	34
10.4	Veranstaltungen	34
10.5	Öffentlichkeitsarbeit	36
11	Regelmäßige Evaluation und Beratung	37
11.1	Ex-Post-Evaluation der Veranstaltungen aus den Jahren 2013-15.....	37
11.2	Qualitätsmanagement	39
12	Anlagen	40

Vorbemerkung

Die Gliederung des Tätigkeitsberichts folgt der Gliederung des Arbeitsprogramms für 2017. Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm 2017 noch nicht geplant waren, wurden als zusätzliche Gliederungspunkte aufgenommen.

2016 startete das Projekt der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur (BTHA) bei BAYHOST. Die BTHA ist ein bis 2020 angelegtes Projekt, das auf der Grundlage des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat im Jahr 2016 ins Leben gerufen wurde.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur ist als eigene Abteilung an das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) angegliedert und fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2017:

Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert, Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Sprecher); Stellvertreter: Professor Dr. Sebastian Kempgen, Vizepräsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg; Stellvertreter: Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident der Hochschule Landshut

Professor Dr. Walter Koschmal, Universität Regensburg (bis 30.9.17); Stellvertreter: Professor Dr. Hermann Scheuringer, Universität Regensburg

Professor Dr. Thomas Steger, Universität Regensburg (ab 1.10.17); Stellvertreter: Professor Dr. Hermann Scheuringer, Universität Regensburg

und beratend *Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mastnak*, Hochschule für Musik und Theater, München.

Dem **Beirat** gehörten an bzw. wurden im Verlauf des Jahres in diesen berufen:

Professor Dr. Horst Brezinski, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender); Stellvertreter: Professor Dr. Wolfgang Höpken, Universität Leipzig

Benedikt Brisch, DAAD; Stellvertreter: Rudolf Smolarczyk, Hochschulrektorenkonferenz

Manfred Rimpler, Bürgerzentrum der Stadt Regensburg; Stellvertreter: Michael Reichinger

RRin Dr. Helena Sieben, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Stellvertreter: MR Martin Großmann

Otto de Ponte, Studentenwerk Erlangen-Nürnberg; Stellvertreter: Gerlinde Frammelsberger

MR Dr. Christoph Parchmann, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst; Stellvertreterin: MRin Anna Lechner

Professor Dr. Ulf Brunnbauer, Universität Regensburg, Institut für Ost- und Südosteuropaforschung; Stellvertreter: Professor Dr. Martin Schulze Wessel, LMU München, 1. Vorsitzender des Vorstands des Collegium Carolinum e.V.

2 Ausbau der Netzwerke

2.1 Alumni-Akademie mit der Technischen Hochschule Deggendorf zum Thema „Grenzen der Gesundheit“

Die gemeinsame Alumni-Akademie von BAYHOST und der Technischen Hochschule Deggendorf bot zum einen Anregungen für persönliches Gesundheitsmanagement im Berufsalltag und Freizeit, zum anderen erhielten die Teilnehmer Einblicke in die aktuelle volkswirtschaftliche Dimension der Gesundheitsvorsorge in verschiedenen Ländern.

Zum dritten Mal konnte BAYHOST einen Kooperationspartner für die Durchführung der Akademie gewinnen (die ersten beiden waren an der KU Eichstätt-Ingolstadt und der Universität Bamberg), erstmalig handelte es sich um eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Nachdem die bisherigen Alumni-Akademien von BAYHOST sozial- und geisteswissenschaftlichen Themen gewidmet waren, ging BAYHOST mit dem Fachbereich „Gesundheitswissenschaften“ einen weiteren Schritt in Richtung der Förderung von MINT-Fächern und Lebenswissenschaften. Die Akademie diene dabei nicht nur inhaltlicher Fortbildung, sondern sollte auch durch Förderung von Verantwortungsbewusstsein und sozialer Kompetenz zur Persönlichkeitsbildung beitragen.

Das Programm der Akademie beinhaltete Vorträge (zum individuellen und betrieblichen Gesundheitsmanagement, zur Medizinischen Informatik u.a.m.), einen Workshop zur Beurteilung des eigenen Gesundheitszustandes sowie einen Besuch in der Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin. Am letzten Akademitag hielten die Alumni Kurzpräsentationen zu den Problemfeldern aus den eigenen Ländern/Berufen, u.a. zu solchen Themen wie „Auswirkungen von der Gender-Situation auf die Work-Life-Balance in Russland“, „Entwicklung des Gesundheitstourismus in Makedonien“, „Zur beruflichen Situation der Menschen mit Behinderung in Polen“.

Neben den Ehemaligen aus Mitteleuropa, vor allem aus Tschechien und Polen, nahmen an der Akademie mehrere Alumni aus den südost- und osteuropäischen sowie weiteren post-sowjetischen Ländern teil, darunter Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kasachstan, Lettland, Russland und Ukraine; insgesamt 24 Personen.

2.2 Arbeitskreis mit osteuropabezogenen Verbänden in anderen Bundesländern

BAYHOST lud am 6. Juli 2017 Organisationen aus dem Hochschul- und Wissenschaftsbereich in ganz Deutschland nach Regensburg ein, zu deren Aufgaben die Initiierung und Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit dem östlichen Europa gehört. Das Treffen diene einem Erfahrungsaustausch zur Anbahnung von Forschungsk Kooperationen mit dem östlichen Europa.

Das Programm bestand aus Erfahrungsberichten der teilnehmenden Organisationen und zwei Vorträgen von Experten: Dr. Gregor Berghorn, der langjährige Leiter der DAAD-Außenstelle in Moskau und des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses (DWIH) Moskau referierte über die Anbahnung von Forschungsk Kooperationen mit Russland vor dem Hintergrund der Transformation des russischen Hochschul- und Forschungssystems. Dr. Christian Schaich, Kaufmännischer Geschäftsführer des Zentrums für Osteuropa- und Internationale Studien (ZOIS), sprach über Anbahnung und

Förderung von Forschungsk Kooperationen mit dem östlichen Europa. Dr. Christian Schaich war zuvor als Direktor des Bereichs Mittel- und Osteuropa und Leiter des Moskauer Büros bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) tätig.

Am Treffen beteiligten sich die Südosteuropa-Gesellschaft, die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO), das Leibniz-Institut für Länderkunde, das Ost-West-Wissenschaftszentrum der Universität Kassel (OWWZ), das Internationale Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) / Forschungsgruppe Osteuropa und Eurasien, das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), das EUROPAEUM (Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg) und das Nordost-Institut/Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. (IKGN e.V.).

Der Kern der Teilnehmenden bestand aus dem Koordinierungskomitee des Osteuropa-Netzwerks, in dem BAYHOST seit seiner Gründung Mitglied ist. Das Osteuropa-Netzwerk ist ein Verbund von nicht-kommerziellen, zumeist wissenschaftlichen Organisationen, die im Internet Informationen zum östlichen Europa einschließlich aller Nachfolgestaaten der Sowjetunion und Jugoslawiens anbieten (www.osteuropa-netzwerk.de).

3 Ausbau der Länderschwerpunkte Russland, Ukraine, Belarus und Westlicher Balkan

3.1 Besuch einer bayerischen Wissenschaftsdelegation in Russland im Rahmen des Besuchs des Bayerischen Ministerpräsidenten

BAYHOST nahm vom 15. bis 17. März 2017 an der von Staatsminister Spaenle geleiteten Wissenschaftsdelegation in Moskau im Rahmen des Besuchs des Bayerischen Ministerpräsidenten teil.

Spaenle besuchte am 17. März mit der bayerischen Wissenschaftsdelegation die Russische Stiftung für Grundlagenforschung (RFBR), die 1992 nach dem Vorbild der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gegründet worden war. Der stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates der Stiftung, Prof. Dr. Wladimir Kwardakow, erläuterte das Förderprofil. Die Direktorin des DFG-Büros Russland/GUS gab einen Überblick über die bayerische Beteiligung am gemeinsamen Förderprogramm von DFG und RFBR.

Im Gespräch wurde das hohe Niveau der bayerisch-russischen Forschungszusammenarbeit betont, die auf russischer Seite sowohl Universitäten als auch Institute der Russischen Akademie der Wissenschaften einschließt. Prof. Dr. Thomas Höllmann, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, stellte deren Struktur und Themenspektrum vor. Beide Seiten vereinbarten, die Zusammenarbeit durch geeignete Maßnahmen weiter auszubauen und dabei das Netzwerk von BAYHOST zu nutzen.

Die Wissenschaftsdelegation besuchte außerdem drei Moskauer Universitäten: Der Rektor der Nationalen Forschungsuniversität Higher School of Economics, Jaroslaw Kusminow, unterzeichnete einen Kooperationsvertrag mit dem Präsidenten der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Prof. Dr. Alfred Forchel.

An der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität (MSU) traf die Delegation den Vizerektor für Innovationspolitik und internationale Forschungskooperation Alexej Chochlow, den Vizerektor für internationale Bildungszusammenarbeit Jurij Masej sowie Vertreterinnen und Vertreter der Fakultäten für Biologie, Fremdsprachen und Journalistik, die an einer gemeinsamen Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Studiengängen mit Doppelabschluss interessiert sind.

Das Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech) ist eine beim Forschungs- und Technologiepark Skolkovo angesiedelte private Forschungsuniversität, die Lehre, Forschung und Innovation nahtlos miteinander verbindet. Skoltech bietet Stipendien für englischsprachige Masterstudiengänge und PhD-Programme in den Ingenieur- und Naturwissenschaften an. Der aus Bayern stammende Prorektor Rupert Gerzer regte gemeinsame Fachsymposien, Workshops oder Sommerschulen an, um die sehr gewünschte Zusammenarbeit mit bayerischen Hochschulen zu initiieren.

3.2 Teilnahme an der HSE International Partners Week

Der Geschäftsführer von BAYHOST nahm im Juni an der International Partners Week der Nationalen Forschungsuniversität Higher School of Economics (HSE) in Moskau teil. Zum Programm gehörten eine Präsentation und ein Informationsstand für Studierende über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Bayern und eine Präsentation über die Rolle von BAYHOST bei der Anbahnung von Hochschulkooperationen vor Vertretern verschiedener Fakultäten der HSE und ihrer internationalen Partnerhochschulen, die z.T. auch im östlichen Europa (Polen, Kroatien) liegen.

BAYHOST erhielt konkrete Kooperationsvorschläge aus den Fachbereichen Informatik, Wirtschaftsinformatik und Pädagogik, die im Anschluss an entsprechende Fakultäten in Bayern weitergeleitet wurden und dort auf positive Resonanz stießen.

Der Geschäftsführer von BAYHOST führte Gespräche mit dem International Cooperation Office und Vertretern der Fachbereiche Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und lud diese zur Bayerisch-Russischen Fachkonferenz „Wirtschaftswissenschaften“ ein. Die HSE nahm die Einladung an und beteiligte sich mit 7 Wissenschaftlern.

3.3 Bayerisch-Russische Fachkonferenz Wirtschaftswissenschaften

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und BAYHOST veranstalteten am 9.-10. November 2017 in Nürnberg eine Bayerisch-Russische Konferenz zu Wirtschaftswissenschaften, für die der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle, die Schirmherrschaft übernommen hat.

Die Fachkonferenz verfolgte das Ziel die traditionell eher auf Naturwissenschaft und Technik fokussierenden Kooperationen mit Russland nunmehr auch auf zukunftsweisende, wirtschaftswissenschaftlich und namentlich auch energiewirtschaftlich relevante Bereiche auszuweiten. Die Wirtschaftswissenschaften besitzen eine besondere Bedeutung, da mehr als 1.000 bayerische Unternehmen über Geschäftskontakte nach Russland verfügen. Zahlreiche der fachlichen Kurzvorträge gingen auf Herausforderungen für das Management in russischen Niederlassungen deutscher Unternehmen und auf die Auswirkungen der gegenwärtigen Sanktionen ein.

Die jeweils etwa 90 Teilnehmenden aus Russland und Deutschland kamen von über 30 führenden russischen Universitäten und Forschungseinrichtungen, neun bayerischen Universitäten und neun bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

3.4 Delegationsbesuch der Kasaner Nationalen Technologischen Forschungs-universität (KNRTU)

Am 7. April 2017 besuchte eine Delegation der Kasaner Nationalen Technologischen Forschungsuniversität (KNRTU) aus Russland die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm und die Universität Bayreuth. Thematisch stand die Polymerforschung, die zu einem von insgesamt fünf Prioritätsbereichen im Profil der KNRTU gehört, im Mittelpunkt des Programms, das von BAYHOST koordiniert wurde.

Die Delegation bestand aus Professor Alexander Kochnev, Prorektor für Akademische und Studentische Angelegenheiten und Leiter des Instituts für Polymerforschung, sowie dem Leiter des Protokollbüros, Artem Bezrukov.

An der TH Nürnberg besuchte die Delegation den Fachbereich für Makromolekulare Chemie (Fakultät für Angewandte Chemie). Das Team des Lehrstuhls unter Leitung von Prof. Dr. Gerd Wehnert stellte sich und seine Arbeit vor und führte durch die Laboratorien des Fachbereichs, die sowohl die Polymerchemie als auch -technologie abdecken.

Im Anschluss gaben Dr. Roman Kruglov und Juri Vinogradov den Delegationsteilnehmern einen Überblick über die Forschungen des Polymer Optical Fiber Application Center (POF-AC).

An der Universität Bayreuth konnte am Nachmittag durch Prof. Dr. Peter Strohriegl ein Eindruck von der Tätigkeit des im letzten Jahr gegründeten Bayerischen Polymerinstituts vermittelt werden. Von besonderem Interesse waren außerdem Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen des „Travelling Seminars“, einer von Jun.-Prof. Mirjam Zobel geleiteten deutsch-russischen Sommerschule im Bereich Nanomaterialien und Großforschungseinrichtungen.

Als eine von insgesamt 29 Nationalen Forschungsuniversitäten gehört die KNRTU zu den führenden Universitäten Russlands und ist auf Chemieingenieurwesen spezialisiert. Kasan ist die Hauptstadt der Republik Tatarstan, in der ein Großteil des dort geförderten Erdöls vor Ort im Cluster Petrochemie weiterverarbeitet wird. Der Polymerchemie und -technologie kommt deshalb eine hohe Bedeutung zu.

Die KNRTU interessiert sich für den Austausch von Studierenden, Kooperation in Lehre und Forschung und den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Dafür stehen Förderprogramme der Russischen Föderation sowie ein spezielles Programm der Republik Tatarstan, deren Hauptstadt Kasan ist, zur Verfügung.

3.5 Kompetenzatlas zu führenden Hochschulen in der Ukraine

Seit Januar 2017 ist auf der Webseite von BAYHOST ein Kompetenzatlas zu den führenden Hochschulen der Ukraine freigeschaltet. Der Kompetenzatlas bietet einen kompakten und fundierten Überblick über die führenden Hochschulen der Ukraine. Mit dem Kompetenzatlas möchte BAYHOST den bayerischen Hochschulen ein praktisches Instrument an die Hand geben, um geeignete Partnerhochschulen in der Ukraine zu identifizieren und schnell und gezielt Informationen zur Qualität und fachlichen Spezialisierung konkreter Hochschulen zu finden.

Im Kompetenzatlas sind klassische Volluniversitäten, Technische Universitäten, und Medizinische Universitäten enthalten sowie Universitäten, die sich auf Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften spezialisiert haben. Enthalten sind auch die 14 ukrainischen Hochschulen, die den Status einer Forschungsuniversität besitzen.

Die Hochschulprofile im Kompetenzatlas geben u. a. Aufschluss über das Fächerspektrum, die Forschungsschwerpunkte und – soweit zutreffend – ihre bisherigen Kooperationen mit bayerischen Hochschulen. Gleich mehrere Suchfunktionen führen die Nutzerinnen und Nutzer zum Ziel: Sie können über eine Landkarte, nach Forschungsschwerpunkten oder nach Hochschultypen recherchieren. Zusätzlich gibt es eine Schlagwortsuche.

Darüber hinaus enthält der Kompetenzatlas weiterführende Informationen zum ukrainischen Hochschulsystem und zu der Position der Hochschulen in verschiedenen Rankings. Der Kompetenzatlas wird regelmäßig aktualisiert, z. B. um neue Nachrichten zur Hochschulreform in der Ukraine. Die im Kompetenzatlas gesammelten Informationen waren bisher nicht systematisch an einer Stelle in deutscher Sprache im Internet zu finden.

3.6 Gastvorträge zum Hochschulsystem in Belarus

Auf Einladung von BAYHOST besuchte Kerstin Müller, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Minsk, vom 22.05. bis 24.05.2017 fünf bayerische Hochschulen, um über das Hochschulsystem in Belarus zu referieren und zu Kooperationsmöglichkeiten zu beraten.

Die Vortragsreise durch Bayern führte Frau Müller an die Universität Bayreuth, die Julius-Maximilians-Universität Würzburg, die Universität Passau, den European Campus Pfarrkirchen der Technischen Hochschule Deggendorf und die Universität Regensburg. Die Studierenden interessierten sich vor allem für Sommerschulen und Sprachkurse in Belarus. Im Rahmen des Go-East-Programms des DAAD können deutsche Studierende Stipendien für verschiedene Sommerschulen in Belarus erhalten.

Belarus wurde 2015 in den Europäischen Hochschulbildungsraum aufgenommen. Da die Bologna-Reformen aber noch nicht vollständig umgesetzt sind, ist eine Kooperationsvereinbarung erforderlich, um Studienleistungen gegenseitig anzuerkennen.

Gemäß dem webometrics-Ranking ist die Belarussische Staatliche Universität in Minsk die mit Abstand beste Universität im Land, jedoch kommen auch regionale Universitäten in bestimmten Fachbereichen als Partner in Frage. Trotz starker Abwanderung nach dem Zerfall der Sowjetunion sind die Studierendenzahlen in Belarus angestiegen. Das Studium ist gebührenpflichtig, der Staat finanziert jedoch für etwa die Hälfte der Studierenden Budgetplätze mit Stipendium. Dafür verpflichten sich die Begünstigten, nach dem Studium einige Jahre in Belarus zu arbeiten.

Die internationale Mobilität von Lehrenden (in beiden Richtungen) und Studierenden (ins Ausland) wird durch den belarussischen Staat gefördert, wobei Deutschland mit einem Anteil von 10% zu den beliebtesten Ländern gehört. In der Wirtschaft entwickelt sich besonders die IT-Branche sehr erfolgreich.

3.7 Bildungsreise der Juristischen Fakultät der Belarussischen Staatlichen Universität nach Bayern

Das Institut für Betriebswirtschaft und Technologiemanagement der Belarussischen Staatlichen Universität (BSU) in Minsk organisierte zusammen mit BAYHOST vom 22. bis 29. Januar 2017 eine Bildungsreise für Studierende der Juristischen Fakultät nach Bayern. Das Ziel der Reise war, den Studierenden das deutsche Rechtssystem in Theorie und Praxis zu veranschaulichen.

Die Juristische Fakultät der BSU war durch den Vizedekan für Studienangelegenheiten und eine Dozentin vertreten. Am 24. Januar trafen die 28 Studierenden aus Minsk an der Universität Regensburg die Initiative REGINA (Regensburger Individuelles und Nachhaltiges Ausbildungszentrum), die u.a. ein Tandemprogramm organisiert, bei dem Jura-Studierende der Universität Regensburg eine Patenschaft mit neuen Studierenden aus dem Ausland übernehmen.

Prof. Dr. Gerrit Manssen, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere deutsches und europäisches Verwaltungsrecht, gab den angehenden Juristen eine Einführung in das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland und erläuterte dabei die Aufteilung der Gesetzgebungskompetenz zwischen Bund und Ländern.

Vom International Office der Universität Regensburg, dem EUROPÆUM und BAYHOST erhielten die Gäste aus Minsk Informationen über weiterführende Studienmöglichkeiten in Bayern (z.B. Master LL.M.) und Fördermöglichkeiten.

Am 25. Januar wohnte die Gruppe einer Gerichtsverhandlung am Oberlandesgericht München bei, die anschließend in einem Gespräch mit einer Richterin und einem Richter näher erläutert wurde. Weitere Programmpunkte der Studienreise waren die Besichtigung einer Justizvollzugsanstalt in München und des Bayerischen Polizeimuseums in Ingolstadt.

3.8 Besuch des montenegrinischen Generaldirektors für Wissenschaft und Forschung in Bayern

Die Bayerische Staatskanzlei und das Montenegrinische Generalkonsulat in München haben eine Initiative zur Verstärkung der bayerisch-montenegrinischen Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft, Justiz, Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft gestartet.

BAYHOST organisierte vom 20.-21. März ein zweitägiges Programm für den Generaldirektor für Wissenschaft und Forschung des Montenegrinischen Wissenschaftsministeriums, Dr. Darko Petrušić. Montenegro strebt eine Ausweitung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Bayern und damit eine Integration in europäische Forschungsnetzwerke an.

Beim Auftakt in der Bayerischen Staatskanzlei lernte Dr. Petrušić die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) und die beiden Hochschulverbände Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. kennen. Am Technologiezentrum Produktions- und Logistiksysteme (TZ PULS) in Dingolfing empfing ihn der Präsident der Hochschule Landshut, Prof. Dr. Karl Stoffel.

Am zweiten Tag besuchte Dr. Petrušić die beiden Regensburger Hochschulen. Er traf den Präsidenten der Universität Regensburg, Prof. Dr. Udo Hebel, und den Vizepräsidenten für Forschung und Nachwuchsförderung, Prof. Dr. Bernhard Weber. Am Graduiertenzentrum informierte er sich über die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Regensburg und die Möglichkeit binationaler Promotionsverfahren (Cotutelle).

Mit dem Geschäftsführenden Direktor des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Prof. Dr. Ulf Brunnbauer, tauschte sich Dr. Petrušić über ein bevorstehendes Editionsprojekt des IOS mit dem Institut für Geschichte in Montenegro aus.

An der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg sprach er mit dem Vizepräsidenten, Prof. Dr. Thomas Fuhrmann, und Lehrenden der Fakultäten für Elektrotechnik und Architektur über Kooperationsmöglichkeiten und besuchte Labore sowie die benachbarte TechBase, ein Technologiezentrum für HighTech-Start-Ups in Bereichen wie IT und Sensorik.

In Montenegro decken eine staatliche und zwei private Universitäten sowie einige außeruniversitäre Forschungseinrichtungen alle Fachbereiche ab, darunter Geistes-, Wirtschafts-, Rechts-, Naturwissenschaften, Medizin und Ingenieurwissenschaften.

3.9 Mazedonisch-Bayerische Regierungskommissionssitzung

Der Geschäftsführer von BAYHOST nahm Ende November an der Mazedonisch-Bayerischen Regierungskommissionssitzung teil. In einem Gespräch mit einer Vertreterin des Mazedonischen Wissenschaftsministeriums stellte er die Förderprogramme von BAYHOST und die Unterstützung bei der Anbahnung von Hochschulkooperationen vor. Er regte die Gewährung von Stipendien für Sommerkurse der mazedonischen Sprache an Studierende bayerischer Hochschulen an, so wie Bayern an mazedonische Studierende Stipendien für Sommerkurse der deutschen Sprache in Bayern vergibt. Er schlug weiterhin vor, den bayerischen Hochschulen interessierte mazedonische Universitäten als

ERASMUS-Partner vorzustellen. Die mazedonischen Universitäten bieten ein breites Spektrum an Lehrveranstaltungen in englischer Sprache an.

BAYHOST war auch an einer Arbeitsgruppe der Wirtschaftsministerien beteiligt und bot an, bei Bedarf Kontakte zu den bayerischen Hochschulen im Bereich Entrepreneurship und Tourismus herzustellen, die in dieser Arbeitsgruppe besprochen wurden.

4 Stärkung des Wissenstransfers

Kernaufgabe eines Hochschulzentrums ist die Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen den bayerischen Universitäten und Hochschulen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen im östlichen Europa.

Erfahrungsaustausch fand 2017 vor allem im Rahmen von zwei Veranstaltungen statt: Bei der Bayerisch-Russischen Fachkonferenz „Wirtschaftswissenschaften“ (siehe Kapitel 3.3) wurden Good-Practice-Beispiele erfolgreicher Kooperationen vorgestellt, darunter gemeinsame Studiengänge und studentische Projekte.

Das 2. Bayerisch-Tschechische Hochschulforum war bayerisch-tschechischen Studienangeboten von der Sommerschule bis zur Promotion gewidmet (siehe Kapitel 10.4). Expertinnen und Experten informierten über verschiedene Kooperationsmodelle wie Double-Degree-Programme oder fachliche Sommerschulen und deren Umsetzung, notwendige Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten. In interaktiven Formaten wie einem World Café konnten die Teilnehmenden direkt mit den Referenten diskutieren und Fragen stellen.

5 Verstärkte Information und Kommunikation

Im Jahr 2017 hat BAYHOST drei E-Mail-Newsletter an die Leitungen, Akademischen Auslandsämter, Lehrende und Forschende und weitere Interessierte an bayerischen Hochschulen verschickt. Darin wurde ein Rückblick auf die letzten Veranstaltungen und Aktivitäten von BAYHOST gegeben und auf wichtige bevorstehende Termine und Ausschreibungen hingewiesen.

Im Vorfeld der Bayerisch-Russischen Fachkonferenz „Wirtschaftswissenschaften“ erschien auf der Website der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ein Interview mit Prof. Dr. Dirk Holtbrügge, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management, in dem dieser auf die Beziehungen zu Russland, die Sanktionen und die Bedeutung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit einging. Das Interview wurde über den Medienverteiler der FAU verschickt. Leider wurde keine Veröffentlichung in den Medien registriert.

Nikolas Djukić, Geschäftsführer von BAYHOST, gab ein Interview für „Russkoe Pole“, ein Portal der russischen Diaspora in Deutschland, das dort veröffentlicht wurde und zu weiteren Berichten auf Portalen mit Russlandbezug führte, insbesondere bei der Stiftung „Russische Welt“, die die Verbreitung der russischen Sprache und Kultur fördert.

BAYHOST hatte für die Veranstaltung eine Medienpartnerschaft mit der „HED (Higher Education Discovery) Club Educational Community“ geschlossen, einem internationalen und besonders in Russland aktiven Zusammenschluss von Fachleuten im Bereich der Hochschulbildung, der u.a. eine Fachzeitschrift zu Fragen der Internationalisierung und Qualitätssicherung im Hochschulwesen herausgibt. In dieser Fachzeitschrift erschien ein ausführlicher Konferenzbericht, außerdem im russischsprachigen Portal „Akkreditierung in der Bildung“ sowie in der bekannten russischen Wissenschaftszeitschrift „Poisk“. Außerdem wurde auf den Websites der meisten von den 30 teilnehmenden führenden russischen Universitäten über die Konferenz berichtet. Sie trug damit deutlich dazu bei, BAYHOST als Anlaufstelle für die wissenschaftliche Kooperation mit Bayern in Russland bekannter zu machen.

Über die Alumni-Akademie mit der Technischen Hochschule Deggendorf wurde in der Passauer Neuen Presse berichtet. Zur Öffentlichkeitsarbeit der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur beachten Sie bitte Kapitel 10.5.

BAYHOST trat mit Informationsständen, -material und Präsentationen bei 22 Veranstaltungen an Hochschulen in ganz Bayern auf, um Studierende und Wissenschaftler über seine Angebote zu informieren.

Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ 2017

Datum	Veranstaltung/Gastgeber
17.02.2017	Regensburger Hochschultag an Universität und Ostbayerischer Technischer Hochschule Regensburg
05.04.2017	Internationaler Tag an der Technischen Hochschule Ingolstadt
01.05.2017	Stipendienmesse an der Hochschule München
09.05.2017	Internationaler Tag an der Ludwig-Maximilians-Universität München
10.05.2017	International Day an der Universität Passau
13.06.2017	Go out-Messe an der Hochschule Augsburg
14.06.2017	Internationaler Tag an der Universität Augsburg
11.10.2017	Orientierungswoche der Ost-West-Studien am Europaeum der Universität Regensburg
17.10.2017	Infomaterial für Stipendienmesse in Zagreb
19.10.2017	Infomaterial für Stipendienmesse in Rijeka
25.10.2017	Erasmus-Informationsmesse an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
06.11.2017	International Day an der Universität Bayreuth
07.11.2017	Infomaterial für Tagung in der Ukraine
07.11.2017	International Day an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
07.11.2017	International Day „Markt der Möglichkeiten“ an der Hochschule Hof
08.11.2017	International Day an der Hochschule Aschaffenburg
08.11.2017	International Day der Technischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
15.11.2017	International Day an der Technischen Hochschule Nürnberg

27.11.2017	Campus meets Company – Karrieremesse an der Universität Passau
29.11.2017	Internationaler Tag an der Ludwig-Maximilians-Universität München
29.11.2017	Vortrag Vorstellung Stipendienprogramme BAYHOST inkl. BTHA an der Hochschule Aschaffenburg
09.12.2017	Infomaterial für Dt.-Ukr. Forum der Nachwuchswissenschaftler in Kiew

6 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs

Einen Bericht über die Förder- und Stipendienprogramme der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur finden Sie in Kapitel 10.2.

6.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte

BAYHOST förderte 2017 22 Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem östlichen Europa in Bayern. Russland, Ukraine, Belarus und die Länder des westlichen Balkans bildeten die Schwerpunktländer. Die Projekte in der folgenden Übersicht sind alphabetisch nach dem Ort der bayerischen Hochschule geordnet.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
Hochschule Augsburg	Prof. Dr.-Ing. Hon. Dr. of ONPU Thorsten Schöler (Informatik)	Forschungsaufenthalt in Augsburg zum Thema „Blockchain“ im Rahmen des Tandemprojektes AUAS-MIIT 2017	Russland
Universität Augsburg	Dr. Florian Greiner (Neuere und Neueste Geschichte)	Forschungsaufenthalt in Augsburg für die Entwicklung des Projekts: „From war to reconciliation: the role of history education in solving past, present and future conflicts“	Ukraine
HAW Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt (Wirtschaftsinformatik)	Markteintritt russischer Unternehmen in Deutschland	Russland
HAW Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt (Wirtschaftsinformatik)	Erforschung der Tourismusbeziehungen zwischen Deutschland und Russland, insbesondere Sibirien	Russland
Klinikum rechts der Isar, TU München	Prof. Dr. med Adnan Kastrati, Deputy Director of the Cardiovascular Disease Clinic at DHM	Evaluation of intravascular imaging of coronary arteries (optical coronary angiography, OCT) with the purpose of better understanding early and late drug-eluting stent failure	Albanien
LMU München	Dr. Stefan Canzar (Computational Biology)	Forschungsaufenthalt am Genzentrum der LMU zur Implementierung und Evaluierung einer neuen Methode zum effizienten Vergleich von phylogenetischen Bäumen und Ontologien	Kroatien
LMU München	Dr. Andreas Beck Systematische Botanik und Mykologie	Vorarbeiten zum besseren Verständnis der Systematik von Flechten der Gattung <i>Bacidia</i> und deren Vorkommen im Allgäu	Russland

LMU München	Dr. Wilma Schönauer-Schneider (Sprachheilpädagogik)	Untersuchung der Organisation der Inklusivpädagogik in Deutschland	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Robert Esser (Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht)	Teilnahme von zehn fortgeschrittenen Studierenden der Staatlichen Universität St. Petersburg an einem interdisziplinären deutsch-russischen Seminar zum Internationalen Strafrecht und Menschenrechtsschutz an der Universität Passau	Russland
OTH Regensburg	Prof. Dr. Mikhail Chamonine (Sensorik)	Untersuchungen des Magnetodielektrischen Effekts in magnetoactiven Elastomeren	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal (fachübergreifend)	Forschungsaufenthalt für neun Studierende und eine Begleitperson im Rahmen des Tandem-Programms Regensburg – Veliko Tarnovo in Regensburg	Bulgarien
Universität Regensburg	PD Dr. Guido Jürgenliemk (Pharmazeutische Biologie)	Testung verschiedener polarer Extrakte der Arzneipflanze <i>Erodium cicutarium</i> (Gewöhnlicher Reiherschnabel; Geraniaceae) auf ihre mögliche anti-inflammatorische Aktivität in vitro	Kroatien
Universität Regensburg	Apl. Prof. Dr. Natali Stegmann (Geschichte Südost- und Osteuropas)	Die Bundesrepublik Deutschland in der politischen Publizistik der Volksrepublik Polen in den Jahren 1956-1876. Die Rolle der Journalisten in der Propaganda	Polen
Universität Regensburg	Prof. Dr. Burkhard Koenig (Organische Chemie)	Carbon based polymeric materials as heterogeneous photoredox catalysts: Direct C–H functionalizations using visible light	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal (fachübergreifend)	Forschungsaufenthalt für zehn Studierende und eine Begleitperson im Rahmen des Tandem-Programms Regensburg – Kasan in Regensburg	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Maria Thurmair Germanistik (DaF)	Experimentelle Forschung der Kategorie des Vergleiches	Ukraine
Universität Regensburg	Prof. Dr. Oliver Reiser (Organische Chemie)	(Hetero)aromatic Amidino Acids as organocatalysts	Ukraine
Universität Regensburg	Prof. Dr. Peter Poschlod (Ökologie und Naturschutzbiologie)	Forschungsaufenthalt an der Universität Regensburg zur Erforschung von Keimungsökologie der Nordkaukasischen alpinen Pflanzenarten	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Björn Hansen (Slavische Sprachwissenschaft)	Investigations of aspect in Slavic languages from a typological perspective	Kroatien
Universität Regensburg	PD Dr. Jürgen Fuchsbauer (Slavische Sprachwissenschaft)	Planung eines DFG-Projekts mit dem vorläufigen Titel „Mittel des Ausdrucks von Indefinitheit in slavischen Sprachen und deren morphosyntaktische und semantische Eigenschaften“	Ukraine

HAW Würzburg-Schweinfurt	Prof. Dr. Ansgar Brunn (Photogrammetrie und Geoinformatik)	Bestimmung der Wahrscheinlichkeitsverteilung der Punktabweichung von den wahren Werten abhängig von Objektform und -stoff sowie der Scanposition vom 3D-Laserscanner während der Objektaufnahmen	Russland
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Dr. Michael Storch (Neuere deutsche Literatur- und Ideengeschichte)	Forschungsaufenthalt in Würzburg zur Projektierung einer Dissertation zu Jakob Julius David	Bosnien-Herzegovina

Bitte beachten Sie in Kapitel 10.2 zusätzlich die von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur vergebenen Mobilitätsbeihilfen.

6.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern

2017/18 fördert BAYHOST insgesamt **28 Stipendiatinnen und Stipendiaten** aus neun Ländern des östlichen Europas, um ihnen an den bayerischen Hochschulen einen Master, eine Promotion oder einen einjährigen Forschungsaufenthalt im Rahmen der Promotion im Heimatland zu ermöglichen. Die Finanzierung der 25,5 Jahresstipendien ergibt sich wie folgt:

- 2 Jahresstipendien an Graduierte aus Serbien, und 1 Jahresstipendium an einen Graduierten oder eine Graduierte aus der Ukraine aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei;
- 5 Semesterstipendien (Wintersemester 2017/18) und 20 Jahresstipendien an Graduierte aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Ungarn und der Ukraine aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Die Auswahl erfolgt ausschließlich aufgrund der Qualität der Bewerbung ohne feste Kontingente für bestimmte Länder. Der Länderschwerpunkt bei der Auswahl 2017/18 lag wie bereits in den Vorjahren auf Serbien, der Ukraine und Russland. Bei gleicher Qualität wurden Bewerbungen aus diesen Ländern bevorzugt.

Übersicht Jahresstipendien des Freistaates Bayern

Herkunfts-länder	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bulgarien	5 + 0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte
Kroatien	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	0,5 Stipendien/ 1 Geförderte
Polen	5 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte
Rumänien	4 Stipendien / Geförderte	4 + 0,5 Stipendien / 5 Geförderte	2 Stipendien / Geförderte	1 Stipendium / Geförderte	2 + 0,5 Stipendien / 3 Geförderte	2 Stipendien / Geförderte
Russland	-	-	3 Stipendien/ Geförderte	3 + 0,5 Stipendien / 4 Geförderte	1 Stipendium / Geförderte	5 Stipendien / Geförderte

Slowakei	4 + 0,5 Stipendien / 5 Geförderte	5 Stipendien / Geförderte	1 Stipendium / Geförderte	1 + 0,5 Stipendien / 2 Geförderte	2 Stipendien / Geförderte	2 + 2x0,5 Stipendien / 3 Geförderte
Serbien	4 + 0,5 Stipendien / 5 Geförderte	5 + 0,5 Stipendien / 6 Geförderte	5 Stipendien / Geförderte	5 Stipendien / Geförderte	6 + 0,5 Stipendien / 7 Geförderte	7 + 0,5 Stipendien / 8 Geförderte
Tschechien	8 + 2x0,5 Stipendien / 10 Geförderte	7 + 2x0,5 Stipendien / 9 Geförderte	5 + 2x0,5 Stipendien / 8 Geförderte	7 + 2x0,5 Stipendien / 9 Geförderte	7 + 1 Stipendien / 9 Geförderte	siehe Kapitel 10.2
Ukraine	5 Stipendien / Geförderte	6 + 0,5 Stipendien / 7 Geförderte	6 Stipendien / Geförderte	5 + 0,5 Stipendien / 6 Geförderte	3 + 0,5 Stipendien / 4 Geförderte	3 Stipendien / Geförderte
Ungarn	3 Stipendien / Geförderte	4 + 0,5 Stipendien / 5 Geförderte	5 Stipendien / Geförderte	3 Stipendien / Geförderte	3 + 1 Stipendien / 5 Geförderte	2 Stipendien / Geförderte
Gesamt	42 + 6x0,5 Stipendien 48 Geförderte	40 + 6x0,5 Stipendien 46 Geförderte	32 + 2x0,5 Stipendien 35 Geförderte	32 + 1x0,5 Stipendien 36 Geförderte	32 + 2x0,5 Stipendien 37 Geförderte	23 + 5x0,5 Stipendien 28 Geförderte

BAYHOST wirbt für das Programm intensiv mit Werbekarten / PDFs sowohl über die Akademischen Auslandsämter der bayerischen Hochschulen als auch in den entsprechenden Partnerländern. Als wichtigste Informationsplattform fungiert nach wie vor die BAYHOST-Website.

Der Bewerbungsfrist für die Ausschreibung 2017/18 war der 1. Dezember 2016; Verlängerungsanträge konnten bis zum 28. Februar 2017 gestellt werden. Neben einem ausgefüllten Online-Formular müssen ergänzende Unterlagen auf dem Postweg eingereicht werden.

Für das Studienjahr 2017/18 registrierten sich 271 Bewerberinnen und Bewerber im Online-Portal, wovon 191 Erstanträge und 14 Verlängerungsanträge fristgemäß bei BAYHOST per Post eingingen. Insgesamt blieb die Bewerberzahl auf konstant hohem Niveau, wobei vor allem aus den Nicht-EU-Ländern Russland, Serbien und Ukraine die meisten Bewerbungen eingingen. Bereits diese drei Länder machen rund 73% der gesamten Bewerbungen aus, was auch dem Förderschwerpunkt entspricht.

Ein Teil der für 39 Jahresstipendien vorgesehenen Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wurde 2017 umgewidmet, um 24 zusätzliche Stipendien für Deutsch-Sommerkurse in Bayern, den Anteil von BAYHOST am bayerisch-tschechischen Förderprogramm für bilaterale Forschungsprojekte und den Aufbau von Länderkompetenz zu Russland und der Ukraine zu finanzieren.

Informationen über die Förderung von Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus Tschechien finden Sie im Kapitel 10 Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA), 10.2 Förderung und Stipendien.

6.3 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Vom 17. bis 19. November 2017 lud BAYHOST die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern zum jährlichen Wochenendseminar nach Regensburg ein. Aufgrund der Aktualität

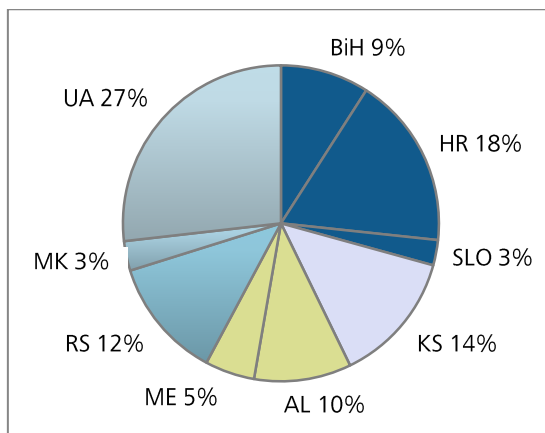
und Relevanz widmete sich BAYHOST 2017 dem Thema „Wahlen in Deutschland und Europa“ und konnte als Kooperationspartner das Institut für Politikwissenschaft der Universität Regensburg gewinnen. Neben einführenden Präsentationen zu den Themen „Wahlzyklus“ (BAYHOST) und „Wahlen und Wahlsysteme in Demokratien“ (Institut für Politikwissenschaft, UR) beschäftigten sich die Geförderten in Gruppenarbeiten intensiv mit einzelnen Aspekten zum Thema Wahlen und stellten ihre Ergebnisse anschließend im Plenum vor. Dies ergänzten eine Art interaktives Experiment, in dem gemeinsam der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung ausgefüllt und so die deutschen Wahlkampfthemen verdeutlicht wurden, und ein englischsprachiger Vortrag zum Thema „Europeanization of political parties and party systems“ (Internationales Institut für Politikwissenschaft der Masaryk-Universität Brno). Wie in den Vorjahren auch schätzten die Geförderten vor allem die Möglichkeit, sich sowohl untereinander als auch mit dem Team von BAYHOST / der BTHA zu vernetzen und in persönlichen Kontakt zu treten. Gelobt wurden u.a. die wechselnden Themen der Wochenendseminare, wobei BAYHOST gewöhnlich einen Schwerpunkt auf aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Entwicklungen legt. Gerade interaktive Elemente, wie z.B. Gruppenarbeiten, werden von den Teilnehmenden positiv bewertet. Für die Zukunft wünschen sich die Geförderten verstärkt Themen / Blickwinkel, durch die sie die anderen Länder des östlichen Europas besser kennenlernen. BAYHOST versucht, diesem Wunsch bei der Themenwahl für 2018 Rechnung zu tragen.

6.4 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern

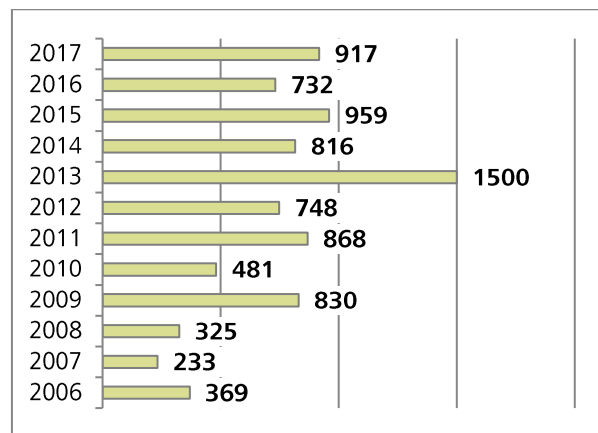
Die Bayerische Staatskanzlei ermöglichte im Sommer 2017 34 ost- und südosteuropäischen Studierenden die Teilnahme an Deutschsprachkursen bayerischer Universitäten, wobei das Programm auf die Länder Albanien, Kosovo und Montenegro ausgeweitet wurde. Zusätzlich förderte BAYHOST aus der Umwidmung von Jahresstipendien 24 weitere Studierende aus Mitteln des StMBW, sodass **insgesamt 58 Stipendien** vergeben wurden. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Bewerben konnten sich Studierende aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien (FYROM), Montenegro, Serbien, Slowenien und der Ukraine.

BAYHOST erhielt 2017 insgesamt 1537 Registrierungen im Online-Formular, wovon 917 Bewerbungen fristgemäß per Post eingingen. Die Nachfrage blieb somit auf konstant hohem Niveau und übersteigt das Stipendienangebot – trotz Aufstockung – immer noch bei Weitem. Gerade aus der Ukraine, Kroatien und dem Kosovo gingen viele Bewerbungen ein, während die Nachfrage aus Slowenien und Mazedonien deutlich sank. Die bayerische Staatskanzlei stellt für die 2017 neu aufgenommenen Länder Albanien, Kosovo, Montenegro jeweils zwei, für Serbien acht und für die restlichen Länder je vier Stipendien pro Land zur Verfügung; die zusätzlichen Stipendien wurden proportional zu den Bewerbungszahlen aus den jeweiligen Ländern vergeben. Es bewarben sich 92 Studierende aus Albanien (4 Stipendien), 84 aus Bosnien und Herzegowina (6 Stipendien), 125 aus dem Kosovo (5 Stipendien), 162 aus Kroatien (8 Stipendien), 28 aus Mazedonien (4 Stipendien), 47 aus Montenegro (3 Stipendien), 24 aus Slowenien (4 Stipendien), 109 aus Serbien (11 Stipendien) sowie 247 aus der Ukraine (13 Stipendien).

Bewerberanteile für Sommerkursstipendien 2017 nach Ländern



Bewerberzahlen für Sommerkursstipendien 2006–2017



Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutschkenntnisse (auf mindestens A2-Niveau sind Bewerbungsvoraussetzung), weitere Fremdsprachenkenntnisse, Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass nicht ausschließlich Kandidaten aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit Bewerbungen entsprechender Qualität vorliegen, werden gezielt auch Bewerbungen aus den Regionen berücksichtigt.

Dem Wunsch der bayerischen Universitäten folgend, nimmt BAYHOST i.d.R. alle (derzeit sieben) Anbieter internationaler Deutsch-Sommerkurse in Bayern in das Stipendienprogramm auf, wobei 2017 der Kurs in Eichstätt aus Kapazitätsgründen absagen musste. Die Geförderten absolvierten im Sommer 2017 so Deutschkurse an den Universitäten Augsburg (3), Bamberg (3), Bayreuth (17), LMU München (11), Passau (9) und Würzburg (15). BAYHOST stellte für Augsburg und Bamberg kleinere Stipendienkontingente bereit, da sich diese Kurse vor allem an Deutschlernende mit einem sehr hohen Sprachniveau (B2, besser C1) richten, was eher einem kleineren Anteil der Bewerbungen entspricht. Alle anderen Kurse richten sich auch an Studierende mit geringerem bzw. mittlerem Deutschniveau. Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr und Unterkunft sowie ein Taschengeld für die Verpflegung.

Nach Abschluss des Aufenthaltes in Bayern sind die Stipendiaten verpflichtet, einen kurzen Bericht über ihren Aufenthalt einzureichen. Die Resonanz in den Erfahrungsberichten der Geförderten ist durchweg positiv; ausgewählte Berichte sind online auf www.bayhost.de unter der Rubrik „Alumni“ einsehbar.

6.5 Entwicklung eines neuen Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme

BAYHOST erhält für das Jahresstipendienprogramm regelmäßig ca. 300 Bewerbungen, während es bei den Sommerkursstipendien sogar bis zu 1.000 Bewerbungen sind. Dies erfordert eine systematische Erfassung der Bewerbungen durch ein Online-Formular mit einer entsprechenden Datenbank

und CSV-Export zur weiteren Verarbeitung der Daten. In den Jahren 2015 / 2016 wurde im Auftrag von BAYHOST durch das Rechenzentrum der Universität Regensburg ein neues Online-Formular programmiert, welches das vorher veraltete Online-Formular ablöste und nun erfolgreich sowohl für die Sommerkursstipendien als auch das Jahresstipendienprogramm genutzt wird.

Parallel dazu und ergänzend zu OASys (Online-Antragssystem für die Förderprogramme aller bayerischen Hochschulzentren), an dem sich BAYHOST beteiligt, wird durch das StMBW auch ein elektronisches Stipendiensystem StipSys für alle bayerischen Hochschulzentren angestrebt. Die Umsetzung erfolgt wie bei OASys wieder durch ein Team der Informatik der Universität Passau. Hierzu fanden 2017 mehrere Treffen in Regensburg und Passau und auch Webinare mit den teilnehmenden Hochschulzentren und weiteren Projektpartnern statt. BAYHOST stellte für die Entwicklung von StipSys ausführliche Informationen zu seinen Stipendienprogrammen und Verwaltungsabläufen zur Verfügung. Zudem müssen datenschutzrechtliche Fragen geklärt und StipSys immer wieder Testläufen unterzogen werden, was i.d.R. sehr zeitaufwendig ist. Neben der Möglichkeit in einer Art CMS-System die Bewerbungsformulare selbstständig anzupassen (bislang ist BAYHOST hier auf das Rechenzentrum der UR angewiesen), soll StipSys im Back-End eine vereinfachte Datenverwaltung (wie z.B. Erstellung von Stipendienbescheiden) ermöglichen.

7 Anbahnung und Begleitung von Forschungs Kooperationen

7.1 Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem neuen Memorandum of Understanding

Am 3. Juli 2014 hatten der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Dr. Ludwig Spaenle und der Tschechische Vizeminister für Hochschulbildung und Wissenschaft Prof. Jaromír Veber eine Absichtserklärung unterzeichnet, die wissenschaftliche Zusammenarbeit Tschechiens und Bayerns zu stärken und gemeinsam finanzielle Mittel dafür zur Verfügung zu stellen.

In der 2015 erfolgten Ausschreibung wurde ein Schwerpunkt auf die zukunftssträchtigen Felder Nanotechnologie und Materialwissenschaften gelegt, die sowohl in der Forschungslandschaft Bayerns als auch Tschechiens sehr weit entwickelt sind.

In einem gemeinsamen Antragsverfahren wurden 8 bayerisch-tschechische Forschungsprojekte ausgewählt, die in den Jahren 2016 und 2017 im Rahmen des bilateralen Programms gefördert wurden, das paritätisch durch Tschechien und Bayern finanziert wird:

Bayerische Hochschule	Tschechische Hochschule oder Forschungseinrichtung	Titel des Projektes
TH Deggendorf	Brno University of Technology	Nanoscale characterization of materials and devices
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Palacký University Olomouc	Advanced nano-heterostructures as photoanodes for solar water splitting

Hochschule Aschaffenburg	Czech Technical University in Prague	Project JEUMICO Joint European Mirror Competence
TU München	Institute of Organic Chemistry and Biochemistry / Institute of Physics of the Czech Academy of Sciences	Ferrocene-based molecular nanostructures
TU München	Brno University of Technology	Investigations on the local behaviour of highly loaded contacts in gear drives
Universität der Bundeswehr München	Tomas Bata University in Zlin	Experimental investigation on rubbers' mechanical behaviour under fatigue loading conditions including chemo-thermomechanical ageing
Universität Bayreuth	Charles University in Prague	Scientific Cooperation of the Department of Sport Management at Charles University, Czech Republic and the Department of Services Management at University of Bayreuth, Germany
OTH Regensburg	Brno University of Technology	New approaches in structural analysis of soft biological tissues

In 2017 erfolgte durch BTHA/BAYHOST gemeinsam mit dem tschechischen Bildungsministerium eine neue Ausschreibung des „Joint Call Bayern–Tschechien“ für die Förderjahre 2018–2020 (siehe Kapitel 10.2).

7.2 Bayerisch-tschechische Forschungsverbünde

Mit der Eröffnung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur wurde bereits 2016 das Förderprogramm „Bayerisch-Tschechische Forschungsverbünde 2017–2020“ ausgeschrieben. In einem zweistufigen Auswahlverfahren konnten sechs Forschungsverbünde von jeweils mindestens zwei bayerischen und zwei tschechischen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen bewilligt werden, die für ihre drei- bis vierjährigen Projekte eine Förderung in Höhe von 130.000 bis 420.000 Euro erhalten.

Zur Übersicht der geförderten Forschungsverbünde und der beteiligten Projektpartner s. Anhang zum Tätigkeitsbericht der BTHA (separates Dokument).

7.3 Bayerisch-Russische Fachkonferenz „Wirtschaftswissenschaften“

Die Bayerisch-Russische Fachkonferenz „Wirtschaftswissenschaften“ (Kapitel 3.3) diente u.a. der Initiierung von Kooperationen in der Forschung. Ein großer Teil des Programms war fachlichen Sektionen zu Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Energiewirtschaft gewidmet, in denen die Referenten von russischen und bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen ausgewählte Forschungsthemen vorstellten.

Dr. Philipp Pfaller (Wissenschaftlicher Referent der Bayerischen Forschungsallianz zu Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften) führte zahlreiche Einzelberatungen zu europäischen Förderprogrammen, die für deutsch-russische Forschungsprojekte in Frage kommen, und stellte für die

Teilnehmenden ein Fact Sheet zusammen, das wichtige Informationen zur Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland im Bereich der Forschungsförderung und zum Bayerischen Förderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungs Kooperationen (BayIntAn) enthielt.

Die Leiterin des DFG-Büros Russland/GUS, Dr. Wilma Rethage, die als Referentin eingeladen war, war leider kurzzeitig verhindert, holte die vorgesehenen Beratungstermine jedoch im Anschluss an die Konferenz telefonisch nach. BAYHOST verschickte kurz nach der Konferenz eine Rundmail an alle Teilnehmenden mit dem Hinweis auf die aktuelle Ausschreibung der DFG und der Russischen Stiftung für Grundlagenforschung zur Förderung bilateraler Forschungsprojekte in allen Fachrichtungen. Dazu erhielt BAYHOST einige Kooperationsvorschläge von russischer Seite, die an potenzielle Partner an bayerischen Universitäten und Hochschulen weitergegeben wurden.

8 Mobilität und Länderkompetenz

8.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte

BAYHOST förderte 2017 34 Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern bayerischer Hochschulen im östlichen Europa. Russland, Ukraine, Belarus und die Länder des westlichen Balkans bildeten die Schwerpunktländer.

Die Projekte in der folgenden Übersicht sind alphabetisch nach dem Ort der bayerischen Hochschule geordnet.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Ziel- bzw. Partnerland
Hochschule Augsburg	Prof. Dr. Sabine Müllenbach (Datenbanken)	Aufenthalt in Odessa zur weiteren Abstimmung der kooperativen Promotion zum Thema „Models and methods for manipulating the entities (objects) of business logic in the design of information systems“	Ukraine
Universität Augsburg	Jun.-Prof. Dr. Maren Röger (Transnationale Wechselbeziehungen: Deutschland und das östliche Europa)	Recherche für die Masterarbeit zum Thema „Ethnographie der nord-bukowinischen Verkehrswege nach 1989 und ihre Rolle im ‚Europäisierungsprojekt‘ der Ukraine“	Ukraine
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Prof. Dr. Daniel Göler (Geographische Migrations- und Transformationsforschung)	About to Move – Migrationserfahrungen und Migrationsabsichten albanischer Studierender	Albanien
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Martin Doevenspeck (Politische Geographie)	Forschungsexkursion zum Thema „Galizien“ nach Ostpolen und in die Westukraine	Polen
HAW Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt (Wirtschaftsinformatik)	Fachliche Exkursion zum Thema „Einfluss der Kultur auf die Informationsverarbeitung“	Russland

KU Eichstätt-Ingolstadt	Dr. phil. Monika Pfaller-Rott (Soziale Arbeit)	Internationale Studierendenkonferenz in Kaunas, Litauen; Theory and Practice: Student Insights	Litauen
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Dirk Holtbrügge (Internationales Management)	Forschungsaufenthalt in Moskau und St. Petersburg zum Thema „Deutsch-russische Unternehmenskooperationen in Zeiten politischer Krisen“	Russland
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Ute Versteegen (Christliche Archäologie)	Forschungsreise nach Weliki Nowgorod, Pskow und Petschory im Rahmen der Masterarbeit „Schloss Colmberg (Lkr. Ansbach) als Aufbewahrungsort für geraubtes Kulturgut in der Zeit des Nationalsozialismus“	Russland
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Aldo Boccaccini (Faculty of Engineering, Institute of Biomaterials)	Research Sojourn in Krakow on the Topic of Influence of Protein Adsorption on the Properties of Bioactive Glasses	Polen
TH Ingolstadt	Prof. Dr. Günter Hofbauer (Marketing und Technischer Vertrieb)	Forschungsaufenthalt in Sofia zur Vorstellung des Promotionsvorhabens	Bulgarien
TH Ingolstadt	Prof. Dr. Jürgen Schröder (Logistik und Produktionsorganisation)	Forschungsaufenthalt in Osijek zur Erforschung der Value Added Heat Map nach Schröder und Tomanek	Kroatien
Akademie der Bildenden Künste München	Jörg Besser (Anatomie für Künstler)	LOW COST BORDERLAND – gemeinsame Kunstaussstellung mit neun serbischen und drei internationalen Nachwuchskünstlern	Serbien
LMU München	Prof. Dr. Petra Stykow (Vergleich politischer Systeme (Schwerpunkt Osteuropa/Eurasien))	Forschungsaufenthalt zum Thema: Symbolische politische Konfliktlinien und ihr Einfluss auf die Strategien der Eliten	Bosnien-Herzegovina
LMU München	Prof. Dr. Gordon Winder (Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung)	Forschung zur Rolle der Holzkirchen in Tourismusentwicklung der Karpaten	Rumänien, Slowakei, Polen, Ukraine
LMU München	Dr. Steffen Eckhard (Empirische Theorien der Politik)	Forschungsaufenthalt in Kiew und Odessa zum Thema „Local Ownership im Krisenmanagement der EU“	Ukraine
TU München	Prof. Dr. Agnes Görlach (Experimentelle und Molekulare Kinderkardiologie)	Fachlicher Workshop/Sommerschule mit praktischen Demonstrationen zum Thema „ROS und Redox: Methoden und Applikationen“ an der Universität Belgrad	Serbien
TU München	Prof. Dr. Miranda Schreurs (Environmental and Climate Policy)	Interviews für Dissertation	Polen
TH Nürnberg Georg Simon Ohm	Prof. Dr. Günter Gerhardinger (Soziale Arbeit)	Fachliche Exkursion nach St. Petersburg zum Thema „Soziale Arbeit mit Familien in Russland“	Russland
TH Nürnberg Georg Simon Ohm	Prof. Dr. Günter Gerhardinger (Soziale Arbeit)	Fachliche Exkursion nach St. Petersburg zum Thema „Soziale Arbeit und Zivilgesellschaft in Russland“	Russland

Universität Passau	Prof. Dr. Robert Esser (Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht)	Teilnahme fortgeschrittener Studierender der Universität Passau an einem Internationalen Seminar zum Menschenrechtsschutz im Strafverfahren an der University of Sarajevo	Bosnien-Herzegovina
Universität Passau	Prof. Dr. Robert Esser (Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht)	Teilnahme von zehn fortgeschrittenen Studierenden der Universität Passau an einem interdisziplinären deutsch-russischen Forschungsseminar zum Internationalen Strafrecht und Menschenrechtsschutz an der Staatlichen Universität St. Petersburg	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Thomas Wünsch (Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen)	Jüdische Konfidenten in Lwiw	Ukraine
Universität Passau	Prof. Dr. Daniel Göler (Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Politik)	Doktorandenkolloquium und Oberseminar in Budapest: Reise ins Ungewisse? Die Transatlantischen Beziehungen unter der Präsidentschaft Trumps	Ungarn
OTH Regensburg	Prof. Dr. Thomas Groll (Internationales und Strategisches Management)	Markteintrittssimulation in den Markt für regenerative Energie aus Biomasse am Beispiel Deutschland – Montenegro.	Montenegro
Universität Regensburg	Prof. Dr. Klaus Buchenau (Geschichte Südost- und Osteuropas)	Forschungsaufenthalt in Kiew zur Durchführung von Experteninterviews im Rahmen der Masterarbeit „Die Maidan-proteste: Wendepunkt der Korruption in der Ukraine? Korruptionsbekämpfung, De-Oligarchisierung und State Building in der Ukraine am Beispiel des Bankensektors“	Ukraine
Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal (fachübergreifend)	Forschungsaufenthalt für zehn Studierende und einer Begleitperson im Rahmen des Tandem-Programms Regensburg – Kasan in Kasan	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal (fachübergreifend)	Forschungsaufenthalt für neun Studierende und eine Begleitperson im Rahmen des Tandem-Programms Regensburg – Veliko Tarnovo in Veliko Tarnovo	Bulgarien
Universität Regensburg	Prof. Omar Nasim (Wissenschaftsgeschichte)	Panorama durch Perspektiven: Rechercheinterviews zur Geschichte der Thermodynamik im 20. Jahrhundert	Ungarn
Universität Regensburg	Prof. Dr. Klaus Buchenau (Geschichte Südost- und Osteuropas)	Exkursion „Anthropologische und historische Einblicke“	Bulgarien
Universität Regensburg	Dr. habil. Zsolt K. Lengyel (Hungaricum – Ungarisches Institut)	Archivrecherche und Experteninterviews in Budapest und Bratislava im Rahmen der Masterarbeit „Deutschland und die Visegrád-Gruppe: Ein neuer Ost-West-Gegensatz in Zentraleuropa? Die Entstehung der Visegrád-Konzeption nach 1989 mit besonderem Fokus auf den deutsch-ungarischen Wirtschaftsbeziehungen“	Ungarn, Slowakei

Universität Regensburg	Prof. Dr. Arno Pfitzner (Anorganische Chemie)	Research stay in Novosibirsk dedicated to the synthesis of photo-responsive polyoxometalate-ethylene glycol hybrid materials	Russland
Universität Regensburg	Dr. Sergey Rosbakh (Ökologie und Naturschutzbiologie)	Erforschung von Samenbanken seltener und gefährdeter Schlamm Bodenarten im Naturpark „Kopački Rit“	Kroatien
HAW Weihenstephan-Triesdorf	Prof. Dr.-Ing. Amrei Mosbauer (Freiflächenmanagement und Garten-denkmalpflege)	Öffentlicher Raum – Vom 3D-Modell zum Entwurf	Russland
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Prof. Dr. phil. habil. Matthias Stickler (Neueste Geschichte)	Forschungsaufenthalt an der Universität Breslau / Uniwersytet Wrocławski	Polen

Beachten Sie zusätzlich die über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) geförderten Forschungsaufenthalte in Tschechien (Kapitel 10.2).

8.2 Sommerkursstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Über BAYHOST werden Sommersprachkursstipendien an Studierende bayerischer Hochschulen vergeben, die von den Partnerländern im östlichen Europa zur Verfügung gestellt werden. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Den Studierenden bayerischer Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften konnten 2017 Sprachkurse in Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, in der Slowakei sowie in Ungarn und erstmals seit längerer Zeit auch wieder in Slowenien angeboten werden. Seit 2013 wurden BAYHOST von rumänischer Seite keine Stipendien mehr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2017 wurden folgende Sprachkursstipendien vergeben:

Bulgarien: Die bulgarische Seite stellte drei Stipendien (2x Sofia und 1x Veliko Tarnovo) bereit, wofür sechs Bewerbungen eingingen. Die Stipendien gingen an: LMU München und EvhN Nürnberg. Für den dritten Stipendienplatz gab es drei Rücktritte (2x Universität Regensburg, LMU München), sodass letztendlich nur zwei Stipendien vergeben wurden.

Kroatien: Von kroatischer Seite erhielt BAYHOST für die Slavistička Škola in Dubrovnik vier Stipendien; fünf Bewerbungen gingen ein. Die Stipendien gingen an: LMU München, Universität Regensburg (2) und FAU Erlangen-Nürnberg. Es erfolgte ein Rücktritt (Universität Regensburg). Für den Kurs werden bereits fortgeschrittene Kroatisch-Kenntnisse auf A2-Niveau und die deutsche Staatsbürgerschaft vorausgesetzt.

Polen: Die polnische Seite stellte fünf Stipendien für die Kursorte Warschau (3) und Cieszyn (2) zur Verfügung. Insgesamt gingen sieben Bewerbungen ein, wovon drei Bewerbungen aufgrund der Staatsbürgerschaft nicht berücksichtigt werden konnten, denn von polnischer Seite werden nur Studierende mit deutscher bzw. EU-Staatsbürgerschaft akzeptiert. Die Stipendien gingen an die Universität Bayreuth, FAU Erlangen-Nürnberg, Hochschule Hof sowie Technische Hochschule Degendorf. Es erfolgte ein Rücktritt (Universität Bayreuth).

Rumänien: BAYHOST erhielt 2017 kein Stipendienangebot von rumänischer Seite.

Serbien: BAYHOST durfte 2017 erfreulicherweise wieder zehn Stipendien ausschreiben, wofür zwölf Bewerbungen eingingen. Insgesamt wurden sieben Studierende gefördert: Universität Augsburg, Universität Bamberg (2), LMU München und Universität Regensburg (3). Für die restlichen drei Plätze gab es vier Rücktritte: Universität Würzburg, FAU Erlangen-Nürnberg (2) und AdBK München. Dies lag vor allem daran, dass der Kurs teilweise in der Vorlesungs- bzw. Prüfungszeit der bayerischen Hochschulen liegt.

Slowakei: Für ein Stipendium für die Sommerschule in Bratislava gingen bei BAYHOST sieben Bewerbungen ein. Gefördert wurde eine Studentin der Universität Bamberg; zusätzlich wurde noch ein Student der Hochschule Augsburg berücksichtigt, da dem Sprachkursveranstalter noch ungenutzte Stipendienplätze zur Verfügung standen. Insgesamt konnten also zwei Stipendien vergeben werden.

Slowenien: Von slowenischer Seite wurden 2017 erstmals wieder zwei Stipendien zur Verfügung gestellt, die an die Hochschule für Fernsehen und Film München und die Universität Regensburg gingen. BAYHOST erhielt acht Bewerbungen.

Ungarn: Von ungarischer Seite wurden vier Stipendien an verschiedenen Kursorten angeboten. BAYHOST erhielt vier Bewerbungen, die Stipendien gingen an: OTH Regensburg, Universität Regensburg und Hochschule für Fernsehen und Film München, wobei Letzterer vom Stipendium zurücktrat.

Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa

Ziel-länder	2012		2013		2014		2015		2016		2017	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
BG	9	5+3	5	3+1	8	6	6	2	2	1	6	2
HR	12	4	17	4	9	2	15	2	11	4+2	5	3
PL	16	5	3	3	14	4	5	5	8	5	7	3
RO	/	/	4	2+2	/	/	/	/	/	/	/	/
RS	/	/	10	10	13	9	15	10	7	6	12	7
SK	6	2	4	1	3	1	10	3	4	1	7	1+1
SLO	4	2	/	/	/	/	/	/	/	/	8	2
CZ	20	5+6	19	5+4	26	7	30	6+2	23	6+3	/	/
HU	7	4+1	7	4	9	4	4	4	2	2	4	3
Ge-samt	74	37	69	39	82	33	85	34	57	30	49	22

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

2017 sind die Bewerberzahlen für die Sommerkursstipendien im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht angestiegen. Allerdings gab es etliche Rücktritte, bedingt durch die relativ späten Vorlesungs- und Prüfungszeiten an den bayerischen Hochschulen im Sommersemester 2017. Ergänzend sind die Bewerbungsverfahren, die durch die Partnerländer vorgegeben werden, teilweise recht kom-

pliziert (z.B. Ungarn) und durch eine erforderliche deutsche Staatsbürgerschaft eingeschränkt. Neben den Studierenden, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf das östliche Europa gelegt haben (z.B. Bohemistik, Slavische Philologie), interessieren sich für die Stipendienprogramme u.a. auch Studierende aus sozial- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen. Bewerbungen von Studierenden der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gingen nur vereinzelt ein.

Beachten Sie zusätzlich die über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) vergebenen Stipendien für Sommersprachkurse in Tschechien (Kapitel 10.2).

8.3 Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Im Vergleich zu den Sprachkursstipendien erhielt BAYHOST 2017 – wie in den Vorjahren auch – nur wenige Bewerbungen für die Semesterstipendien im östlichen Europa. Hier sind oft andere Austauschprogramme wie z.B. Erasmus+ interessanter, da sie einen sicheren Studienplatz sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten und die bürokratischen Hürden für die Bewerberinnen und Bewerber niedriger sind. Im Vergleich zu einer DAAD-Förderung ist die Höhe der Stipendien vergleichsweise gering, gerade für Doktoranden, und teilweise liegt die Förderhöhe sogar unter dem Erasmussatz (mit Ausnahme von Polen). Zudem ist eine Doppelförderung mit Erasmus+ bei allen Partnerländern grundsätzlich ausgeschlossen, z.T. ist eine Kombination mit dem Erasmus-Studienplatz (z.B. bei Polen) möglich. Hinzu kommt im Falle von Ungarn die Sprachbarriere, da für die Stipendienbewerbung bereits Ungarisch-Kenntnisse auf B2-Niveau verlangt werden.

Serbien und die **Slowakei** stellen BAYHOST seit einigen Jahren keine Semesterstipendien mehr zur Verfügung.

Für die Stipendien für Studienaufenthalte in **Kroatien und Ungarn** erhielt BAYHOST 2017 keine Bewerbungen.

Für die vier Semesterstipendien der Republik **Polen** gingen drei Bewerbungen ein (davon 2x für ein Semester und 1x für ein Jahr). Zwei Studierende (Universität Augsburg und OTH Regensburg) erhielten ein Semesterstipendium. Eine Bewerbung der Hochschule für Musik in Würzburg konnte von polnischer Seite nicht berücksichtigt werden.

Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Ziel- länder	2012		2013		2014		2015		2016		2017	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
HR	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0
PL	1	1	8	3	6	4	3	3	5	3	3	2
RS	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SK	1	0	0	0	0	0	1	1	/	/	/	/
CZ	4	3	9	5	9	6	8	4	3	3	/	/
HU	1	1	3	3	7	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	7	5	21	12	22	10	13	8	8	6	3	2

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

Beachten Sie zusätzlich die über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) vergebenen Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte in Tschechien (Kapitel 10.2).

8.4 Mobilitätsbeihilfen für Praktika

BAYHOST förderte 2017 22 Praktika von Studierenden bayerischer Hochschulen im östlichen Europa.

Hochschule	Studienfach	Zielland	Gasteinrichtung
Hochschule Augsburg	Business Information Systems	Rumänien	Firma Star Assembly S.R.L., a Daimler Company, in Sebeş im Kreis Alba in Transsilvanien
KU Eichstätt-Ingolstadt	Betriebswirtschaftslehre	Litauen	Deutsch-Baltische Handelskammer in Vilnius
Hochschule Hof	Umweltingenieurwesen	Russland	Fa. CLAAS in Krasnodar
LMU München	Osteuropastudien	Russland	Auslandsbüro von Spiegel Online in Moskau
TU München	Nachwachsende Rohstoffe	Ukraine	Bayerisches Haus Odessa und Ukrainisch-Bayerische Management-Trainingszentrale in Odessa
TU München	Chemie-Ingenieurwesen	Russland	Dmitry Mendeleev Universität für Chemische Technologie von Russland in Moskau
Hochschule Neu-Ulm	Wirtschaftsingenieurwesen	Ungarn	Audi AG in Ungarn
Universität Passau	European Studies	Polen	Deutsches Historisches Institut Warschau
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Ukraine	Zentrum Gedankendach an der Jurij-Fedkowytsch-Universität Czernowitz
Universität Regensburg	Volkswirtschaftslehre	Ukraine	Bayerisches Haus Odessa
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Ukraine	Friedrich-Ebert-Stiftung in Kiew
Universität Regensburg	Lehramt Gymnasium Französisch, Geschichte, Wirtschaftswissenschaften	Russland	Universität Wolgograd
Universität Regensburg	Politikwissenschaft und Öffentliches Recht	Ukraine	Auslandsbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kiew
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Albanien	Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Tirana
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Ukraine	Zentrum Gedankendach an der Nationalen Jurij Fedkowytsch Universität Tscherniwzi
Universität Regensburg	Osteuropastudien	Rumänien	NGO PATRIR in Cluj-Napoca
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Ukraine	Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer in Kiew

Universität Regensburg	Erziehungswissenschaften	Mazedonien	Deutsche Botschaft in Skopje
Universität Regensburg	Deutsch-Französische Studien	Russland	Goethe-Institut St. Petersburg
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Polen	Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Krakau
HAW Weihenstephan-Triesdorf	Forstingenieurwesen	Ukraine	Technische Universität Lviv
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Politikwissenschaften und Soziologie	Kosovo	ZFD-Büro (Ziviler Friedensdienst) in Pristina

Zusätzlich wurden über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) Praktika in Tschechien gefördert (Kapitel 10.2).

8.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse

Beratung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz

Im Jahr 2017 beriet BAYHOST insgesamt 21 Studierende bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Davon waren 5 aus Bayern und 16 aus den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas (Incomings).

Die Zahl der Beratungen ging stark zurück, nachdem die Universität Regensburg BAYHOST 2017 zum ersten Mal seit 7 Jahren keine halbe Stelle aus Studienzuschüssen mehr zur Verfügung stellte. Um die reduzierte Personalkapazität auszugleichen, konnte im Januar und Februar 2017 keine Beratung bei der Suche nach Praktikumsplätzen angeboten werden. Im Sommersemester 2017 wurde die Praktikumsbörse von einer wissenschaftlichen Hilfskraft betreut, die jedoch wenig Zeit hatte, um für das Angebot der Praktikumsbörse Werbung zu machen. Von Oktober bis Dezember 2017 bekam BAYHOST Restmittel aus Studienzuschüssen, aus denen ein Mitarbeiter mit einer 1/3-Stelle finanziert werden konnte. Dadurch konnte wieder etwas mehr Zeit für die Arbeit der Praktikumsbörse eingesetzt werden.

Outgoings – nach Zielländern (unter Mehrfachnennung)	
Estland	1
Georgien	1
Lettland	1
Litauen	1
Rumänien	1
Tschechien	1
keine Angabe	1
Gesamt	5

Praktikumsanfragen (Incomings) nach Herkunftsland	
Bosnien-Herzegowina	2
Kroatien	1
Litauen	1
Polen	1
Russland	3
Serbien	3
Slowakei	2
Tschechien	1
Ukraine	2
Gesamt	16

Die Studierenden erhielten Informationen über Unternehmen und Einrichtungen, die in den gewünschten Zielländern Praktika anbieten. In einigen Fällen recherchierte und kontaktierte BAYHOST potenzielle Anbieter von Praktika im In- und Ausland und erkundigte sich nach den Bedingungen.

Darüber hinaus kontaktierte BAYHOST über 200 Unternehmen und Non-Profit-Organisationen in allen Ländern des östlichen Europas und erkundigte sich nach Praktikumsmöglichkeiten. Auf der BAYHOST-Website befinden sich derzeit über 100 aktuelle Praktikumsangebote in 17 Ländern.

Vermittlung und Förderung von Praktika

2017 konnten 35 Praktika durch BAYHOST vermittelt und/oder mit einer Mobilitätsbeihilfe gefördert werden. Die Praktika fanden in unterschiedlichsten Bereichen statt: in Kultureinrichtungen (Goethe-Institut in Sankt Petersburg), Medien (Auslandsbüro von Spiegel Online in Moskau), politischen Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen (z.B. NGO PATRIR Peace, Action, Training and Research Institute of Romania, Friedrich-Ebert-Stiftung in Kiew, Konrad-Adenauer-Stiftung in Tirana), in der Wirtschaft (z.B. Daimler in Rumänien, CLAAS in Russland, Škoda Auto in Tschechien, Audi in Ungarn, Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer in Kiew, Deutsch-Baltische Handelskammer in Vilnius), an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, in deutschen Auslandsvertretungen (Deutsche Botschaft in Skopje / Mazedonien) und vielen anderen Bereichen. Mehrere Praktika wurden in der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Prag absolviert.

Zusammenarbeit mit hochschule dual

BAYHOST unterstützte 2017 das Projekt „study & work international“ von hochschule dual. Die akquirierten Praktikumsangebote im östlichen Europa wurden zusätzlich in die Datenbank des Projekts „study & work international“ eingespeist, die von Studierenden aller bayerischen Hochschulen und Universitäten eingesehen werden kann. Für die Website des Projekts verfasste BAYHOST Länderprofile zu Russland, Tschechien und Estland, die u.a. wichtige Informationen zum Arbeiten und Leben in diesen Ländern und zur Suche nach Praktikumsplätzen, Bewerbungstipps und praktische Hinweise zur Reisevorbereitung enthalten.

9 Lehrverpflichtung

BAYHOST ist seit dem Sommersemester 2015 verpflichtet, eine Lehrveranstaltung von 2 Semesterwochenstunden an der Universität Regensburg anzubieten. Diese muss einem konkreten Bedarf an der Universität Regensburg entsprechen und mit dem Modulkatalog eines Studiengangs oder mehrerer Studiengänge in Einklang gebracht werden können. Die Lehrverpflichtung kann kumuliert abgeleistet werden. 2017 wurden folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

Semester	Dozent	Titel	SWSt.
WS 2016/17	Maxim Gatskov	Grundmodul: Ost-West-Studien Ia: „Europäische Integration: Motive, Methoden, Modelle“	2

SS 2017	Maxim Gatskov	Grundmodul: Ost-West-Studien IIa: „Europäische Integration: Motive, Methoden, Modelle“	2
WS 2017/18	Maxim Gatskov	Grundmodul (Ost-West-Studien): „Europäische Integration: Motive, Methoden, Modelle“	2

10 Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur

10.1 Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) ist ein bis 2020 angelegtes Projekt, das auf der Grundlage des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat im Jahr 2016 ins Leben gerufen wurde.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur ist als eigene Abteilung an das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) angegliedert und fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die Förderprogramme der BTHA reichen von Stipendien für Studienaufenthalte, Sprachkurse, Sommer- und Winterschulen in beiden Ländern über Mobilitätsbeihilfen für Praktika, Forschungsreisen und Exkursionen, Förderung für bilaterale akademische Projekte und Konferenzen oder gemeinsame Projektvorbereitung bis hin zu Forschungsverbänden mehrerer Universitäten und Hochschulen in Bayern und Tschechien. Die finanziellen Förderprogramme werden durch Vernetzungs- und Beratungsangebote für Studierende, Lehrende, Forschende und das Management an bayerischen und tschechischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt.

Die BTHA ermöglicht eine große Bandbreite des akademischen Austauschs in Forschung und Lehre und eine Vielzahl an Kontakten, die zu einer Intensivierung der Kooperation beider Länder in der Hochschulbildung und Wissenschaft beitragen.

10.2 Förderung und Stipendien

Die BTHA übernahm von BAYHOST die Verwaltung der bisherigen Förder- und Stipendienprogramme und veröffentlichte mehrere neue Ausschreibungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen in Bayern und Tschechien. Zu den einzelnen Förder- und Stipendienprogrammen siehe auch entsprechende Übersichten der geförderten Projekte und Studienaufenthalte in der Anlage.

1. Förderprogramm „**Bayerisch-Tschechische Forschungsverbände 2017–2020**“: Förderung der **6 Forschungsverbände** (bestehend aus mind. zwei bayerischen und zwei tschechischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen) in den Themenbereichen „Bayerisch-tschechische Beziehungen“, „Chemie und Materialwissenschaften“ und „Digitalisierung“, Projektlaufzeit: 3–4

Jahre, jährliche Vorlage von Zwischenberichten und von Verwendungsnachweisen; Programm-
volumen je nach Projektjahr, in 2017 gesamt **420.670 €**.

2. Bilaterale Wissenschaftsprojekte auf der Grundlage des „**Joint Call** of the Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts and the Ministry of Education, Youth and Sports of the Czech Republic for joint projects **2016–2017**“: 2017 konnte die Förderung der **8 Projekte** (s. TB von BAYHOST, Kap. 7.1) abgeschlossen werden.
3. Bilaterale Wissenschaftsprojekte auf der Grundlage des „**Joint Call** of the Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts and the Ministry of Education, Youth and Sports of the Czech Republic for joint projects **2018–2020**“: In 2017 erfolgte eine neue Ausschreibung für 2018–2020 für Projekte mit einer Laufzeit von max. 3 Jahren, Projektvolumen max. 70.000€ (bilateral); Programmvolumen **100.000 € / Jahr** (davon 50 % StMBW/StK und 50 % MŠMT ČR); zum Antragstermin am 31.8.2017 wurden auf bayerischer Seite 59 Anträge eingereicht, davon konnten **4 Projekte** ausgewählt werden.
4. Förderprogramm „**Bayerisch-tschechische akademische Projekte 2017**“: Projekte bayerischer Hochschulen mit Partnern in Tschechien zur Anbahnung weiterer Kooperationen (Projektbesprechungen, Konferenzen, Seminare, Exkursionen, Sommerschulen u.a.), Projektlaufzeit max. 1 Jahr, Projektvolumen je nach Projekt, 2017 wurden **19 Projekte** mit insgesamt mehr als **90.000 €** gefördert.
5. **Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus/nach Tschechien 2017**: Anträge von bayerischen und tschechischen Studierenden, Lehrenden und Forschenden laufend möglich, Mobilitätsbeihilfen von max. 1.000 € / Person / Jahr, Bericht und Verwendungsnachweis bis 4 Wochen nach Rückkehr; 2017 wurden **17 Mobilitäten** (davon 13 nach Tschechien und 4 nach Bayern) mit insgesamt rund **10.000 €** unterstützt.
6. **Mobilitätsstipendien für Praktika in Tschechien**: Anträge von bayerischen Studierenden laufend möglich, einmaliger Zuschuss i.H. von 450 €; 2017 wurden **12 Praktikumsaufenthalte** in Tschechien mit insgesamt **5.400 €** unterstützt.
7. **Jahresstipendien – Postgraduiertenstudium in Bayern**: Antragsfrist 1.12., Stipendium i.H. von 735 € / Monat, Verlängerung um max. zwei Jahre, Programmvolumen rund **73.000 € / Jahr**, 2017 wurden **8 Jahresstipendien** und ein Semesterstipendium für ein Master- oder Promotionsstudium in Bayern an Studierende aus Tschechien vergeben.
8. **Stipendien der Tschechischen Republik – Studium in Tschechien**: In Zusammenarbeit mit MŠMT ČR, bis zu 4 Jahresstipendien für Master-/Promotionsstudium in Tschechien für Studierende aus Bayern (i.d.R. nicht für englischsprachige Studiengänge möglich, da mit Studiengebühren verbunden – s. Ausschreibung des MŠMT); 2017 wurden **2 Stipendien** vermittelt.
9. **Stipendien der BTHA für Studien- und Forschungsaufenthalte in Tschechien**: Anträge von bayerischen Studierenden laufend möglich, Förderung nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR; 2017 wurden **10 Stipendien** i.H.v. insgesamt **10.700 €** vergeben.

10. **Stipendien der Tschechischen Republik – Sommerschulen/Sprachkurse in Tschechien:** In Zusammenarbeit mit MŠMT ČR, mind. 6 Stipendien für Sommer-Sprachkurse in Tschechien für Studierende aus Bayern, evtl. bis zu 12 weitere Stipendien über Nachrücker-Plätze möglich; 2017 wurden **10 Sprachkurs-Stipendien** (6 reguläre Stipendien und 4 Nachrücker) vermittelt.
11. **Stipendien der BTHA für Sommerschulen/Sprachkurse in Tschechien:** Anträge von bayerischen Studierenden laufend möglich, Förderung nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR; 2017 wurden **3 Sprachkurs-Stipendien** mit gesamt **3.900 €** gefördert.
12. **Stipendien für Sprachkurse und Sommer-/Winterschulen in Bayern:** Anträge von tschechischen Studierenden, Lehrenden und Forschenden zum 15.5. (danach laufend) möglich; 2017 wurden **20 Stipendien** mit gesamt **23.600 €** gefördert.

10.3 Vernetzung

Um die Förderung der in der zwischen StMBW und StMLH abgestimmten Projektskizze genannten Ziele umsetzen zu können, muss sich die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur auf bayerischer und tschechischer Seite, regional und überregional, sehr gut vernetzen. 2017 wurden Kooperationen mit folgenden Netzwerkpartnern weiter ausgebaut:

- Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst des Freistaats Bayern sowie Ministerstvo školství, mládeže a tělovýchovy České republiky auf Arbeitsebene.
- Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. sowie Česká konference rektorů.
- wichtige Akteure im Bereich der Hochschulen, der Wissenschaft und der Wissenschaftsförderung, z.B. Europaregion Donau-Moldau (Wissensplattformen „Hochschulkooperationen“, „Forschung und Innovation“), Beratungsbüros für Forschung und Innovationen in der Grenzregion, Study & Work International, DTIHK, Deutsch-Tschechisches Jugendforum, Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag, Deutsche Botschaft Prag, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München, Collegium Carolinum, IOS, Bohemicum u.a.
- Vernetzung der bayerischen und tschechischen Hochschulen sowie Umsetzung der vielfältigen Stipendien- und Förderprogramme: Beratungsgespräche mit Antragstellern und Interessierten von Hochschulen und Universitäten aus ganz Bayern und Tschechien (Studierende, Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeiter, Forschungsreferate, Akademische Auslandsämter usw.), durchgehende Beantwortung vielfältiger Anfragen.

10.4 Veranstaltungen

10.4.1 Delegationsreise der Tschechischen Hochschulrektorenkonferenz nach Bayern

Vom 4.–6.10.2017 besuchten **Vertreter von acht tschechischen Universitäten und Hochschulen** aus Prag, Brünn, Pilsen, Budweis, Iglau, Pardubitz und Königsgrätz **vier bayerische Universitäten in**

Erlangen, Regensburg und München. Ziel der ersten Delegationsreise der Tschechischen Hochschulrektorenkonferenz nach Bayern war der Ausbau der grenzüberschreitenden Vernetzung, der bilateralen Partnerschaften und der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien.

Am 6.10.2017 nahm die Delegation die Einladung von Universität Bayern e.V. zum gemeinsamen **Vernetzungstreffen bayerischer und tschechischer Hochschulrektoren** in München auf. Anwesend waren außer zahlreichen Präsidentinnen und Präsidenten bayerischer und tschechischer Universitäten und Hochschulen auch die Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München, Ing. Kristina Larischová, der Bundesvorsitzende der SDL und ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments, Bernd Posselt, sowie Dr. Michael Mihatsch und Dr. Christoph Parchmann als Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Die Besuche der tschechischen Delegation an bayerischen Universitäten ergaben viele Möglichkeiten zum Austausch über das Hochschulsystem in Bayern und Tschechien, über Schwerpunkte der einzelnen Universitäten in Forschung und Lehre sowie über Finanzierungsmöglichkeiten für gemeinsame wissenschaftliche Projekte.

Die Delegationsreise wurde von der BTHA in Kooperation mit Universität Bayern e.V. und der Česká konference rektorů organisiert.

10.4.2 Delegationsreise von Hochschule Bayern e.V. nach Tschechien

Vom 17.–20.10.2017 reiste eine **Delegation von acht Präsidentinnen und Präsidenten bayerischer Hochschulen für angewandte Wissenschaften nach Tschechien**, um Hochschulen in Pilsen/Plzeň, **Prag/Praha, Pardubitz/Pardubice und Iglau/Jihlava** zu besuchen, an einem Vernetzungstreffen mit Vertretern der Tschechischen Hochschulrektorenkonferenz in der Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag teilzunehmen und durch den Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik, Herrn Dr. Christoph Israng, begrüßt zu werden und erste Kontakte mit interessierten deutsch-tschechischen Unternehmen in Kooperation mit der DTIHK Prag und der DTIHK Pilsen zu knüpfen.

In der Delegation der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften waren vertreten: Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, Hochschule Ansbach, Hochschule Aschaffenburg, Hochschule Landshut, Katholische Stiftungsfachhochschule München, Hochschule Neu-Ulm, Evangelische Hochschule Nürnberg, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Hochschule Bayern e.V. sowie Study & Work International.

Der Austausch der Präsidentinnen und Präsidenten der beteiligten bayerischen Hochschulen mit den tschechischen Kolleginnen und Kollegen legte eine wertvolle Grundlage für eine weitere Verstärkung der bayerisch-tschechischen Hochschulzusammenarbeit.

Die Delegationsreise wurde von der BTHA in Kooperation mit Hochschule Bayern e.V., der Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag, der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer und der Česká konference rektorů organisiert.

10.4.3 Bayerisch-Tschechisches Hochschulforum

Vom 30.11.–1.12.2017 veranstaltete die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur mit und an der **Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden** das **2. Bayerisch-Tschechische Hochschulforum**. Lehrende, Forschende und Management von Universitäten und Hochschulen aus ganz Bayern und Tschechien waren nach Weiden eingeladen, um sich über den aktuellen Stand der bilateralen Hochschulvernetzung zu informieren und auszutauschen. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautete: „**Bayerisch-tschechische Studienangebote: von der Sommerschule bis zur Promotion**“.

Unter der Schirmherrschaft der Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München, Ing. Kristina Larischová, kamen **über 120 Vertreter von rund 30 Universitäten und Hochschulen aus Bayern und Tschechien** zusammen. Die Präsidentin der OTH Amberg-Weiden, Prof. Dr. Andrea Klug, und der Rektor der Westböhmisches Universität Pilsen, doc. Dr. RNDr. Miroslav Holeček, eröffneten mit ihren Grußworten das Forum.

Neben einem Impulsvortrag des stellvertretenden Leiters der Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Tschechischen Republik, Christopher Vickers, über die Wichtigkeit des tschechischen bzw. deutschen Spracherwerbs standen vor allem die grenzübergreifenden Studienangebote im Fokus. Vorgestellt wurden zahlreiche Sprachkurse und fachliche Sommerschulen, Double Degree-Programme sowie Workshops und Exkursionen an Hochschulen in Bayern und Tschechien. Hierbei wurden sowohl erfolgreiche Beispiele der Umsetzung, als auch die notwendigen Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten diskutiert. Einige Studierende berichteten zudem von ihren Erfahrungen aus Studienaufenthalten in Tschechien bzw. in Bayern.

Das Forum bot viel Raum für die Vernetzung der Teilnehmenden und ihre Fragen und setzte neue Impulse zur Weiterentwicklung des bayerisch-tschechischen Hochschulaustausches.

10.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur wird durch die Projektmanagerin sowie durch studentische Hilfskräfte bei **Veranstaltungen von Kooperationspartnern**, auf **Hochschulmessen** und den **International Days** an Universitäten und Hochschulen in ganz Bayern und Tschechien vertreten.

In Zusammenarbeit mit dem StMBW und der BTHA veranstaltete die Europaregion Donau-Moldau am 5.10.2017 in Bayerisch Eisenstein einen **Bayerisch-Tschechischen Sprachgipfel**. Als Thema war die grenzübergreifende Zusammenarbeit in Bildung und Wirtschaft, u.a. auch mehrere Hochschulprojekte.

Die BTHA kooperiert auch mit dem **Deutsch-Tschechischen Jugendforum**, das im Rahmen des Projekts „Do Německa na zkušenu“ („Versuch´s mal in Deutschland“) mit Präsentationen für tschechische Studierende u.a. die Stipendienprogramme der BTHA bewirbt. Im Herbst 2017 konnten mit Unterstützung der BTHA gleich **17 Präsentationen an Hochschulen in Tschechien** stattfinden.

Zur Bekanntmachung der Förder- und Vernetzungsangebote der BTHA und als gezielte Werbung für die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien wurden folgende PR-Maßnahmen ergriffen:

- Websites www.btha.de und www.btha.cz mit Informationen zu Stipendien- und Förderprogrammen, Veranstaltungen, Good Practice und Kontakten in Bayern und Tschechien
- E-Mail-Versand an ca. 1.200 Adressen in Bayern und ca. 800 Adressen in der Tschechischen Republik mit Infos zu Ausschreibungen der Förder-/Stipendienprogramme und Veranstaltungen
- Image-Flyer der BTHA – Verteilung auf Messen und Versand per Post an Hochschulen und Partner
- Flyer zu Jahresstipendien von BAYHOST – E-Mail-Versand und Postversand nach Tschechien
- Give-Aways (Blöcke, Post-Its, Stifte, Powerbanken) – Verteilung auf Messen und Veranstaltungen
- Roll-Ups der BTHA – für Messen und Veranstaltungen (auf Deutsch und Tschechisch)
- Pressemitteilungen zu Veranstaltungen und Förderprogrammen
- Beiträge für Printmedien und Websites von Kooperationspartnern

Zur Übersicht über Veranstaltungen, Präsentationen und Vernetzungsgespräche der BTHA 2017 s. Anhang zum Tätigkeitsbericht der BTHA (separates Dokument).

11 Regelmäßige Evaluation und Beratung

Die im Jahr 2017 angebotenen Veranstaltungen wurden mit einer Evaluation in Form einer schriftlichen Befragung der Teilnehmenden abgeschlossen. Die geäußerten Wünsche und Kritikpunkte werden bei der Vorbereitung weiterer vergleichbarer Aktivitäten beachtet. Außerdem führte BAYHOST 2017 eine Ex-Post-Evaluation der Veranstaltungen aus den Jahren 2013-15 durch, deren Ziel die Anbahnung von Kooperationen war. In einer Online-Befragung wurden die Teilnehmenden gebeten, die Veranstaltung rückblickend zu beurteilen und über Kooperationen Auskunft zu geben, die dank der Veranstaltung entstanden sind.

11.1 Ex-Post-Evaluation der Veranstaltungen aus den Jahren 2013-15

[Tschechisch-Bayerischer Workshop für Kraft-Wärme-Kopplung / Erneuerbare Energien am 23.-24. April 2015 an der Ostbayerischen Technischen Hochschule \(OTH\) Amberg-Weiden](#)

Bei diesem Workshop entstand die Projektidee für ein „Grenzüberschreitendes F&I Netzwerk für Energieeffizienz und Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung“. Die OTH Amberg-Weiden und die Westböhmerische Universität Pilsen (UWB) erarbeiteten im Anschluss einen Projektantrag im Rahmen des Förderprogramms „INTERREG V-A Programm Freistaat Bayern/Tschechische Republik“, der erfolgreich war und Fördermittel in Höhe von 620.000 Euro einbrachte. Ziel des Projektes ist die nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der sechs teilnehmenden kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die beiderseits der Grenze Maschinen und

Anlagen für die umweltgerechte Energieerzeugung sowie die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) entwickeln und produzieren.

Das Technologiezentrum Energie (TZE) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut stellte mit dem New Technologies Research Centre (NTC) der Westböhmischen Universität Pilsen ebenfalls einen Antrag im „INTERREG V-A Programm Freistaat Bayern/Tschechische Republik“ und erhielt eine Förderung für das Projekt FSTORE, eine grenzüberschreitende Plattform für Forschung an zukünftigen Energiespeichern und deren Integration.

5. BAYHOST-Donauforum „hochschule dual international“ am 18.-19. September 2014 an der Technischen Hochschule Ingolstadt

Die befragten Teilnehmenden beurteilten die beim Forum vermittelten Informationen und Kontakte als nützlich. Es entstanden daraus jedoch nur in wenigen Fällen Kooperationen und das Forum führte nicht zur Einführung dualer internationaler Studiengänge.

Workshop „International dual studies in the European Region Danube-Vltava“ am 12. Oktober 2015 an der Hochschule Landshut

Der Workshop knüpfte an das Donauforum zum dualen internationalen Studium aus dem Jahr 2014 an und setzte sich mit Perspektiven für ein duales internationales Studium in der Europaregion Donau-Moldau auseinander. Aus diesem Workshop entstand das Projekt CAST (Company Academic Students Training) der Technischen Hochschule Deggendorf mit der Westböhmischen Universität Pilsen und dem Institut für Technik und Wirtschaft Budweis. Im Rahmen von CAST absolvieren Studierende der drei Partnerhochschulen ein duales Studium (Verbundstudium oder Studium mit vertiefter Praxis) zusammen mit Unternehmen, die in Bayern und Tschechien einen Standort haben. Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Programm Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014-2020 (Interreg V).

Der Großteil der weiteren Befragten beurteilte die beim Workshop erhaltenen Informationen und Kontakte als hilfreich, bei einigen führten diese zu gemeinsamen Projekten, allerdings entstand kein weiteres internationales und duales Studienprogramm in der Europaregion Donau-Moldau daraus.

Workshop „Nanotechnology and Advanced Materials in the Czech Republic and Bavaria“ vom 17.-18. März 2014 an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Nach der Rückmeldung der Befragten waren die beim Workshop vermittelten Informationen hilfreich, jedoch entstanden aus ihm zunächst keine Kooperationen. Er führte jedoch zu einer Folgeveranstaltung in Tschechien, aus der eine Kooperation entstand (siehe 11.5).

Nanotechnology and Advanced Materials Workshop vom 22.-23. Juni 2015 am Central European Institute of Technology (CEITEC) in Brno, Tschechien

Die Idee zu diesem Workshop entstand ein Jahr zuvor an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (11.4). Er führte zu einer Forschungszusammenarbeit zwischen der Technischen Hochschule Deggendorf und dem Central European Institute of Technology (CEITEC) in Brno (Tschechien) bei Analysen, Probenvorbereitung etc. Auch die Teilnehmenden anderer bayerischer Hochschulen beurteilten die gewonnenen Informationen und Kontakte mehrheitlich als hilfreich.

Workshop “Renewable energy and energy efficiency in the Czech Republic and Bavaria” am 7. April 2014 am Energiecampus Nürnberg

Nach diesem Workshop stellten eine bayerische und eine tschechische Hochschule gemeinsam einen Antrag im Europäischen Forschungsrahmenprogramm HORIZON 2020, der allerdings leider nicht erfolgreich war. Die Kontakte wurden jedoch weiter gepflegt und führten zu einer Gegeneinladung zum University Centre of Energy Efficient Buildings (UCEEB) der Tschechischen Technischen Universität Prag.

11.2 Qualitätsmanagement

Auf Empfehlung des Beiratsvorsitzenden führte der Geschäftsführer von BAYHOST ein Gespräch mit Dr. André Rieck, Bereich Hochschulentwicklung an der FH Kiel, der Experte für Qualitätsmanagement im Hochschulbereich ist. Er empfahl den Einsatz von Umfragen künftig bei einer zahlenmäßig großen Zielgruppe (z.B. Studierende), während mit anderen Anspruchsgruppen ein direkter Dialog darüber gesucht werden sollte, wie man gemeinsam die gesteckten Ziele besser erreichen kann. Dies kann im Rahmen der BAYHOST-Veranstaltungen erfolgen oder in eigens dafür vereinbarten Terminen.

Für das Qualitätsmanagement nach innen legte Herr Dr. Rieck BAYHOST nahe, sich häufig wiederholende Prozesse schriftlich zu fixieren, um diese leichter an unterschiedliche Personen übertragen zu können und Fehler zu vermeiden. BAYHOST hat 2017 zahlreiche Prozesse im Bereich der Stipendienprogramme, des Sekretariats, der Veranstaltungsorganisation und der Kommunikation über Rundmails schriftlich fixiert.

Nach diesem Workshop stellten eine bayerische und eine tschechische Hochschule gemeinsam einen Antrag im Europäischen Forschungsrahmenprogramm HORIZON 2020, der allerdings leider nicht erfolgreich war. Die Kontakte wurden jedoch weiter gepflegt und führten zu einer Gegeneinladung zum University Centre of Energy Efficient Buildings (UCEEB) der Tschechischen Technischen Universität Prag.

12 Anlagen

1. Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten 2016/17
2. Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten 2017/18
3. Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten 2017 / Bayerische Staatskanzlei
4. Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten 2017 / Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
5. Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur (BTHA), siehe separate Datei